



# Fachberatungsstelle für Frauen\*

## Tätigkeitsbericht 2022

**Stark gegen Gewalt**

# **Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e.V.**

## **Leitung / Verwaltung / Spenden**

Am Sulzbogen 56  
82256 Fürstenfeldbruck  
Fon: 08141 – 22 72 853  
frauenhelfenfrauen@fhf-ffb.de

Web: [www.frauen-helfen-frauen-ffb.de](http://www.frauen-helfen-frauen-ffb.de)  
Instagram: [frauen\\_helfen\\_frauen\\_fürstenfeldbruck](#)  
Facebook: Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck

## **Fachberatungsstelle für Frauen\***

Am Sulzbogen 56  
82256 Fürstenfeldbruck  
Fon: 08141 – 290 850  
Fax: 08141 – 10 30 70  
fachberatung.frauen@fhf-ffb.de

## **Frauenhaus**

Postfach 1732  
82102 Germering  
Fon: 08141 – 357 35 65  
frauenhaus@fhf-ffb.de

## **Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt**

Am Sulzbogen 56  
82256 Fürstenfeldbruck  
Fon: 08141 – 22 45 86  
Fax: 08141 – 22 45 88  
interventionenstelle@fhf-ffb.de

## Unsere Fachberatungsstelle im Überblick

Die Fachberatungsstelle für Frauen\* bietet Beratung für gewaltbetroffene Frauen\* und ihre Kinder. Sie steht unter der Trägerschaft des Vereins „Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e. V.“, der auch das Frauenhaus Fürstenfeldbruck, die Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt betreibt.

### Zielgruppe

Wir möchten mit unserem Beratungsangebot alle weiblich identifizierten Menschen sowie Personen mit nicht-binärer Geschlechtsidentität ansprechen, die direkt von Gewalt betroffen sind. Dies symbolisieren das über die Schreibweise mit \* wie z.B. Frauen\* oder Unterstützer\*innen. Unser Beratungsangebot ist kostenfrei und auf Wunsch anonym möglich. Wir beraten auch Angehörige und Fachkräfte.

Unser Beratungsangebot richtet sich an Frauen\* und deren Kinder, die

- körperliche und/oder seelische Gewalt in der Partnerschaft erfahren (haben) (häusliche Gewalt),
- sexualisierte Gewalt, Vergewaltigung, sexuelle Belästigung oder sexuellen Missbrauch erfahren haben,
- von Stalking betroffen sind oder
- ich u. a. aufgrund erlebter häuslicher Gewalt in einer schwierigen Trennungs- und Scheidungssituation befinden

Wir unterstützen die ratsuchenden Frauen\* und Kinder in ihrem persönlichen Prozess der Auseinandersetzung und Aufarbeitung ihrer Gewalterfahrungen. Die psychosoziale Stabilisierung und das Stärken und Ermutigen der Frauen\* und Kinder ist ein wichtiger Teil unserer Beratungsarbeit.

Außerdem beraten wir Angehörige und Fachkräfte aller Geschlechter bzw. Geschlechtsidentitäten.

### Der Beratungsprozess kann beinhalten

- ein- oder mehrmalige Beratungsgespräche
- fachspezifische und sozialrechtliche Informationen
- Unterstützung beim Kontakt mit Behörden und Ämtern
- Begleitung zu Polizei, Ärzten, Gericht, Behörden usw.
- Informationen über Therapiemöglichkeiten und spezialisierte Beratungsangebote
- Unterstützung bei der Suche eines Frauenhausplatzes

### Fachberaterinnen

Unser Team besteht aus 4 Mitarbeiterinnen in Teilzeit (gesamt 78 Wochenstunden/2 Vollzeitstellen). Unser Team ist hinsichtlich soziodemografischer Merkmale gemischt und verfügt über verschiedene Qualifikationen und Fortbildungen. Außerdem wird unsere Einrichtung unterstützt durch eine Verwaltungsfachkraft und komplettiert durch eine Geschäftsleitung.

## Neuerungen in 2022

Das Jahr 2022 brachte Veränderungen auf unterschiedlichen Ebenen in unseren Verein und unsere Fachberatungsstelle.

### Neuer Vorstand

Im Sommer kamen die Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung zusammen. In diesem Jahr fand in diesem Rahmen auch die Neuwahl des Vereinsvorstands statt.

Die bisherigen Vorstandsfrauen Barbara Kistler, Bettina Zucht, Gerda Vogl, Franziska Gumtau und Gabriela Baum stellten sich nicht zur Wiederwahl.

Wir konnten vier Interessentinnen für das Amt des Vereinsvorstands gewinnen, die durch die stimmberechtigten Mitglieder einstimmig gewählt wurden.



Neuer Vorstand: Annemarie Fischer, Anja Blobner (Geschäftsleitung), Sandra Winter, Verena Coscia und Antje Krüger

### Neue Außendarstellung

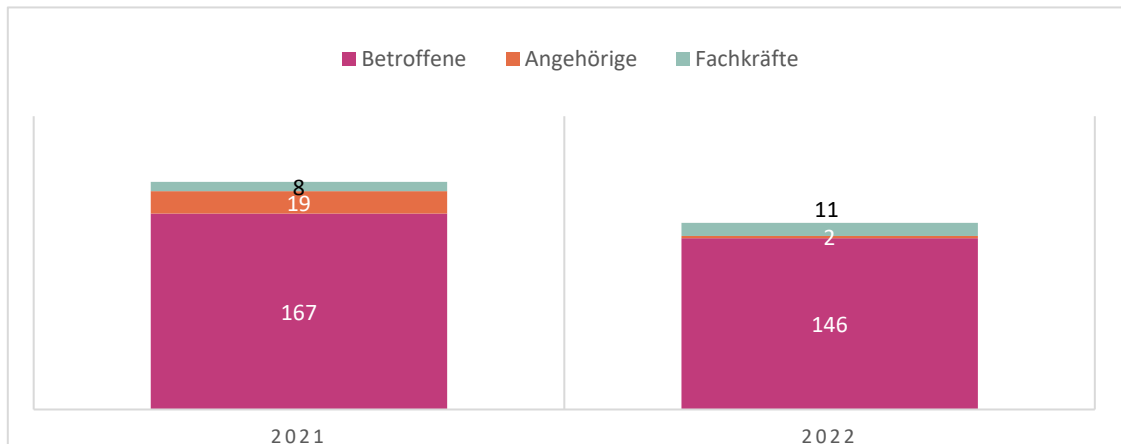
Unsere Einrichtung „Frauennotruf und -beratung“ hat ihren Namen geändert. Wir heißen jetzt „Fachberatungsstelle für Frauen“.

Diese Veränderung trägt der Tatsache Rechnung, dass es sich bei unserem Leistungsangebot nicht um einen Notruf nach dem gängigen Verständnis handelt. Über eine Änderung in den Förderrichtlinien müssen wir keine 24-Stunden-Rufbereitschaft mehr vorhalten. Unsere Zielsetzung ist nicht das akute Abwenden von Bedrohungssituationen. Vielmehr ist es unsere Aufgabe, gewaltbetroffene Frauen bei der Bearbeitung von Gewalterfahrungen zu unterstützen, den Schutz vor weiterer Gewalt zu verbessern, die Frauen in der Wahrnehmung ihrer Rechte zu stärken und in der Öffentlichkeit für die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen einzutreten.

Parallel zur Namenänderung hat sich auch das Vereins-Design verändert. Seit Herbst 2022 können sich Interessierte auf unserer neuen Webseite ([www.frauen-helfen-frauen-ffb.de](http://www.frauen-helfen-frauen-ffb.de)) über unseren Verein, seine Einrichtungen, deren Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten informieren.

# Unsere Arbeit in Zahlen

## Anzahl der beratenen Personen

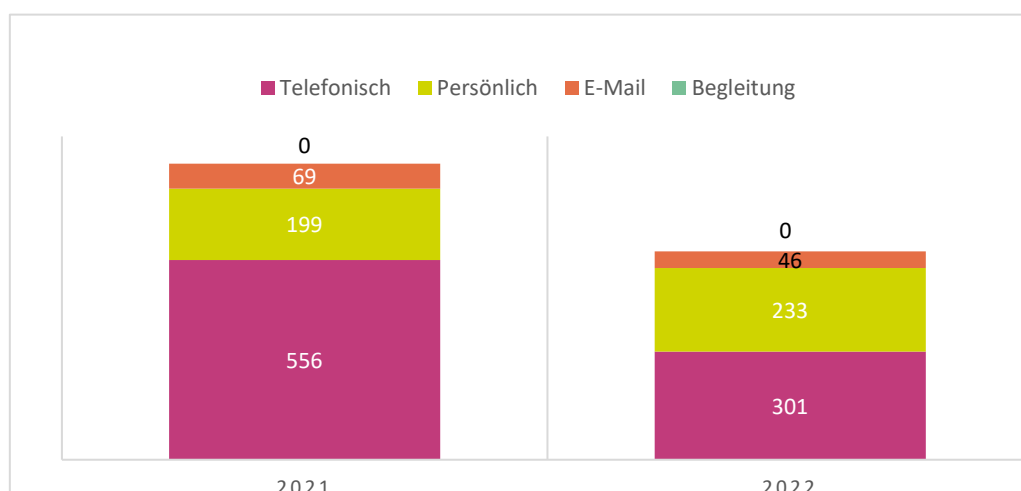


Insgesamt wurden im Jahr 2022 **159 ratsuchende Personen** beraten, davon 146 gewaltbetroffene Klientinnen, 2 unterstützende Bezugspersonen und 11 Fachkräfte.

## Soziodemografische Merkmale der Ratsuchenden

- **18 %** der Betroffenen wollten ihren Wohnort nicht bekannt geben.
- **30%** der Betroffenen, die ihren Wohnort angeben wollten, kamen aus der Stadt Fürstenfeldbruck.
- **26%** aller Betroffenen, die ihren Wohnort angeben wollten, kamen nicht aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck.
- **10 %** aller Betroffenen wollten ihren Namen nicht bekannt geben und nutzten die Möglichkeit, sich anonym beraten zu lassen.
- **25 %** aller Betroffenen haben einen Migrationshintergrund. Asylbewerberinnen waren nur rund 1% davon.
- Knapp **1,5%** der beratenen Personen waren unter 18 Jahre alt.
- Der Großteil der Betroffenen (**44%**) war zwischen 31 und 50 Jahre alt. **28%** aller Betroffenen machte keine Angabe zu ihrem Alter.

## Anzahl der Beratungskontakte



Es fanden **insgesamt 581 Beratungskontakte** statt (2021 waren es 824 Kontakte). Das entspricht einem Durchschnitt von 3,7 Gesprächen pro ratsuchender Person.

Unter die persönlichen Beratungen fallen in dieser Grafik 77 Video-Beratungen über unser Online-Toll „Assisto“. Die Zahl der E-Mailberatungen beinhaltet 22 Chat- und E-Mail-Beratungen ebenfalls über „Assisto“.

Bei der Betrachtung der Beratungszahlen ist zu beachten, dass die Zahlen nur bedingt mit dem jeweiligen Vorjahr vergleichbar sind. In den Jahren 2020 und 2021 waren die Durchschnittswerte (Beratungen pro Klientin\*) pandemiebedingt deutlich höher als in den Vorjahren. 2022 ist das erste Jahr, das beinahe völlig ohne pandemiebedingte Einschränkungen verlief. Die Durchschnittswerte nähern sich dementsprechend wieder denen vor der Pandemie, wie der fünf-Jahres-Vergleich zeigt:

## Vergleich der letzten 5 Jahre

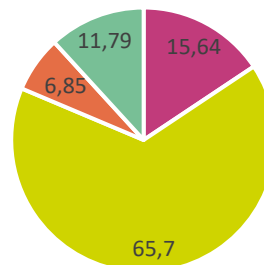
	2018	2019	2020	2021	2022
Klientinnen pro Jahr	287	260	207	194	159
Beratungen pro Jahr	637	623	980	824	581
Beratungen je Klientin (Durchschnitt)	2,2	2,4	4,7	4,2	3,7
Beratungen pro Woche	12,25	11,89	18,85	15,85	11,17

## Anlass der Beratungen (Mehrfachnennungen möglich)

BERATUNGSANLASS (in %)

Den größten Unterstützungsbedarf (**65%**) hatten Ratsuchende im Bereich **häusliche Gewalt** (2021: 72%).

Darunter fallen Beratungen zum Thema körperliche und psychische Gewalt.



■ sexualisierte Gewalt ■ häusliche Gewalt ■ Stalking ■ Sonstiges

Sichtbar zugenommen hat der Anteil an Beratungen zum Thema Stalking. Dieser lag 2022 bei knapp 7%, im Vorjahr bei 2%. Ebenfalls gestiegen ist der Anteil an sonstigen, nicht gewalt-thematischen Beratungsanlässen. Hierzu zählen u.a. Fragen zur Existenzsicherung, gewaltfreie Trennung und Scheidung oder andere Themen.

Rund 8% aller Ratsuchenden wurden zum Gewaltschutzgesetz (GewSchG) beraten und/oder bei der Beantragung einer einstweiligen Anordnung (Kontakt- und Näherungsverbot, Wohnungszuweisung) beim zuständigen Amtsgericht unterstützt.

## Mitbetroffenheit von Kindern

Die Förderrichtlinien, nach denen unsere Fachberatungsstelle gefördert wird und an denen sich unsere inhaltlichen Angebote ausrichten, geben vor, dass wir neben betroffenen Frauen\* auch Angebote für deren mitbetroffene Kinder vorhalten müssen.

Mitbetroffenen Kindern, also jenen, die Gewalt z.B. zwischen ihren Elternteilen miterleben, bieten wir persönliche Beratungsgespräche an. Wichtig ist, dass Kinder, deren Mütter ebenfalls Beratung in Anspruch nehmen, eine eigene Beraterin bekommen, um die Schweigepflicht zu wahren und die Parteilichkeit der Beraterinnen nicht zu gefährden.

Aufgrund der allgemein hohen Auslastung der Fachberaterinnen vermitteln wir Kinder, die selbst direkt Gewalt erfahren haben oder die längerfristige Beratungs- und Unterstützungsangebote benötigen an auf Kinder spezialisierte Fachberatungsstellen. Hierzu haben wir eine Kooperationsvereinbarung für einen pro-aktiven Beratungszugang mit der Erziehungsberatung in Fürstfeldbruck sowie Kooperationen mit den Fachkolleginnen von KiBs, KIM und IMMA.

Außerdem beraten wir die Mütter hier auch gezielt zu Themen wie Folgen von miterlebter Gewalt für die Kinder, Schutzmöglichkeiten in akuten Gewaltsituationen oder das Thematisieren von Gewalt im Gespräch mit den Kindern. Wir gehen davon aus, dass gut informierte und achtsame Mütter ein größeres Bewusstsein für die Mitbetroffenheit ihrer Kinder entwickeln und durch das Aufzeigen weiterer Ressourcen diese auch besser schützen können.

Im Jahr 2022 konnten wir feststellen, dass:

- ... bei **13%** der Betroffenen nicht bekannt ist, ob Kinder im Haushalt leben.
- ... **22%** der Betroffenen angeben, keine Kinder zu haben.
- ... der überwiegende Teil der Betroffenen (**65%**) angegeben hat, Kinder zu haben. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

Insgesamt haben wir Kenntnis von **mindestens 163 von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt mitbetroffener Kinder und/oder Jugendlicher**.

Sie alle erhielten „indirekte Beratung“, das heißt Beratung der Mütter zu Folgen, Schutzmöglichkeiten und anderen kinderbezogenen Inhalten. Keine der Mütter nahm das Angebot in Anspruch, auch persönliche Beratung für das Kind zu ermöglichen.



## Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr wurden die geplanten Präventionsangebote leider nicht im erwarteten Ausmaß angenommen, sodass zwei Angebote ausfielen: Ein eintägiger Selbstbehauptungskurs für Frauen\* und Mädchen\* ab 12 Jahren sowie ein sechswöchiges Gruppenangebot zur Stabilisierung und Information für Frauen\* in Trennung.

Mit großem Erfolg hingegen fanden mehrere Selbstbehauptungs-Kurse für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter statt. Insgesamt 48 Kinder, aufgeteilt in 4 Kursgruppen, nahmen das Angebot in Anspruch.

### Pressemitteilungen

Zu verschiedenen Anlässen (u.a. Weltfrauentag, Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) waren wir über Pressemitteilungen in der Lokalpresse vertreten und konnten über diesen Weg auch einige Spenden generieren.

### Social Media und Website

Unsere Website erhielt inhaltlich und optisch eine grundlegende Überarbeitung und ist seit 2022 zudem deutlich barriereärmer. Sie spricht Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und generell Interessierte gleichermaßen an.

Unser Social Media auftritt über Facebook und Instagram gewinnt jährlich an Reichweite. Neben der Weitergabe von Informationen rund um Gewalt und Gewaltschutz bieten unsere Kanäle auch stärkende und stabilisierende Postings z.B. zu den Themen Selbstfürsorge und Selbstermächtigung.

### Aktionswoche zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

In Kooperation mit der Stadtbücherei Fürstenfeldbruck und der Gleichstellungsstelle und unter Beteiligung anderer Institutionen (u.a. Weißer Ring, Amnesty International, Terre des Femmes) fand vom 21.11. bis 26.11. eine Aktionswoche statt.

Neben einem Filmabend mit Diskussion (Film: Hinter Türen; Betroffene berichten) und einem Infonachmittag (Informationsstände für alle Interessierte im Lesecafé) waren wir für einen Selbstbehauptungskurs verantwortlich. Das restliche Wochenprogramm wurde durch andere Institution gestaltet.

### Kooperation mit der University of Digital Science

Mit Studierenden der UDS arbeiteten wir im Rahmen eines Studienprojekts an der Verbesserung unseres Social Media Auftritts.

### Familien in Aktion – Familienbildungsmesse

Im Oktober nahmen wir an der Familienbildungsmesse teil und waren an unserem Infostand für alle Interessierten ganztätig ansprechbar.

### Fachvorträge/Unterrichtsgestaltung

Im Mai durften wir an der staatlichen Landwirtschaftsschule Fürstenfeldbruck – Abteilung Hauswirtschaft eine dreistündige Unterrichtseinheit für angehende Hauswirtschafter\*innen gestalten. Thema: Familien in der Krise, Grundlagen häuslicher Gewalt.

Im November unterrichteten wir an der Heilpraktikerschule Stephanie Müller eine Online-Einheit zum Thema Grundlagen häusliche Gewalt für angehende Heilpraktiker\*innen der Psychotherapie.

# Qualitätssicherung und Vernetzung

## Vereinsinterne Qualitätssicherung

- Teamsitzungen – Hauptamtliche Mitarbeitende der Fachberatungsstelle und der Interventionsstelle (1x wöchentlich je 2 Stunden)
- Supervision (7 Termine mit je 2 Stunden)
- Ehrenamtsteams (4 Termine mit je 2 Stunden)
- Konzeptions- und Planungsteams/-tage (insg. 24 Stunden pro Mitarbeiterin)
- Maßnahmen zum Teambuilding (insg. 10 Stunden pro Mitarbeiterin)

## Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeiterinnen in 2022

Die Fachberaterinnen absolvierten insgesamt 117 Fortbildungsstunden, was pauschal in etwa 4 Arbeitstagen pro Mitarbeiterin entspricht. Folgende Fortbildungen wurden besucht:

- Einblick in Täter\*innenarbeit – Münchner Informationszentrum für Männer
- Cyberstalking; Eine anwendungsbezogene Grundlage zur Verwendung des digitalen Schutzkonzeptes der Frauenhauskoordinierung
- Blended Councelling; Einsatzmöglichkeiten des „Assisto“ Tools
- Das Drama mit dem Trauma; Umgang mit Traumatisierten Klientin\*innen
- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz; Handlungsmöglichkeiten und Rechtslage
- Traumapädagogik; 180tägiges e-learning

## Vernetzung und Kooperationen

Um unsere Arbeit zum Wohle und im Sinne der Klientinnen leisten zu können kooperieren wir mit vielen Fachstellen und Institutionen im Landkreis und darüber hinaus. Neben wiederkehrenden Arbeitskreisen (AK) und Vernetzungsforen besuchten wir dieses Jahr auch einige Einzelveranstaltungen.

- AK Brucker Modell
- AK sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Jungen
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt FFB
- AK Soziales
- KoKi Netzwerktreffen
- Kooperationsgespräch mit der Sozialen Beratung der Stadt Fürstfeldbruck
- Kooperationsgespräch mit den Fachkolleginnen von Kibs
- Teilnahme an der Eröffnungsfeier der Fachstelle Täterinnenarbeit (bestehende Kooperationsvereinbarung)
- Teilnahme an der Veranstaltung der Stadtratsfrauen zum Weltfrauentag: Filmvorführung „Be Natural“ im Lichtspielhaus FFB mit Überreichung eines Antrags an den Oberbürgermeister

## Wir sind Mitglied

- im Bundesverband der Frauennotrufe und Frauenberatungsstellen bff
- im Paritätischen Bayern
- in der Arbeitsgemeinschaft FiB Frauennotrufe in Bayern



In diesem Rahmen nahmen wir an mehreren Fachgruppentreffen teil, die sich u.a. mit der Umsetzung der Beratung für mitbetroffene Kinder, der Täter\*innenberatung, der Onlineberatung oder der Überarbeitung der Förderrichtlinien befassen.

## Unterstützer\*innen des Vereins

Die Fachberatungsstelle erhält Personalkostenförderung aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und einen Personal- und Betriebskostenzuschuss durch den Landkreis Fürstfeldbruck.



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



Darüber hinaus müssen Spenden und andere Eigenmittel eingeworben werden, um die laufenden Kosten tragen zu können. Hier danken wir 2022 insbesondere:

- AEZ (Amper-Einkaufs-Zentrum)
- Jesus Christus Kirche Germering
- Viscardi Gymnasium
- Dorffrauen Unterpfaffenhofen
- Frauen Union Gröbenzell
- IKEA
- Gröbenzell Hilft e.V.
- Germeringer Sozialstiftung
- St. Vinzent Verein Olching
- An und An
- B und B Bachhäubl
- TC 154 München-Germering
- Golfturnier Golfclub Gröbenbach
- Gnadenkirche Fürstfeldbruck
- Rotary Club Fürstfeldbruck
- Bürgerstiftung FFB "Kette der helfenden Hände"
- DM Filiale Schondorf
- Dr. Josef & Sybille Krettner-Stiftung
- Hans-Kiener-Stiftung
- Kindergarten Wichtelhaus Gröbenzell
- Lions Club
- Ökomarkt Puchheim
- Rieder-Stiftung
- SZ-Adventskalender
- VR Bank
- Werner-Gassner-Stiftung
- Wühlmäuse Puchheim: Ökomarkt Puchheim
- Vendoleo GmbH

sowie zahlreichen privaten Spender\*innen. Ihnen allen gilt an dieser Stelle unser herzlicher Dank für die Unterstützung unserer täglichen Arbeit.